

DELIR-PRÄVENTION UND (INFORMATIONEN-)BEDARFE ÄLTERER MENSCHEN

SITZUNG DES SENIORENRATS DER STADT BIELEFELD, 15.09.2026

DR. ANGELA NIKELSKI, M. SC. PUBLIC HEALTH
EVA TROMPETTER, M. SC. PUBLIC HEALTH

EVANGELISCHES KLINIKUM BETHEL
UNIVERSITÄTSKLINIK FÜR PSYCHIATRIE UND PSYCHOTHERAPIE
ABTEILUNG FÜR GERONTOPSYCHIATRIE



DELIR = de lira ire

abseits des Pfades
aus dem Gleis gehen
aus der Spur geraten



DELIR

Ein Delir ist ein **plötzlich auftretender Verwirrheitszustand**.

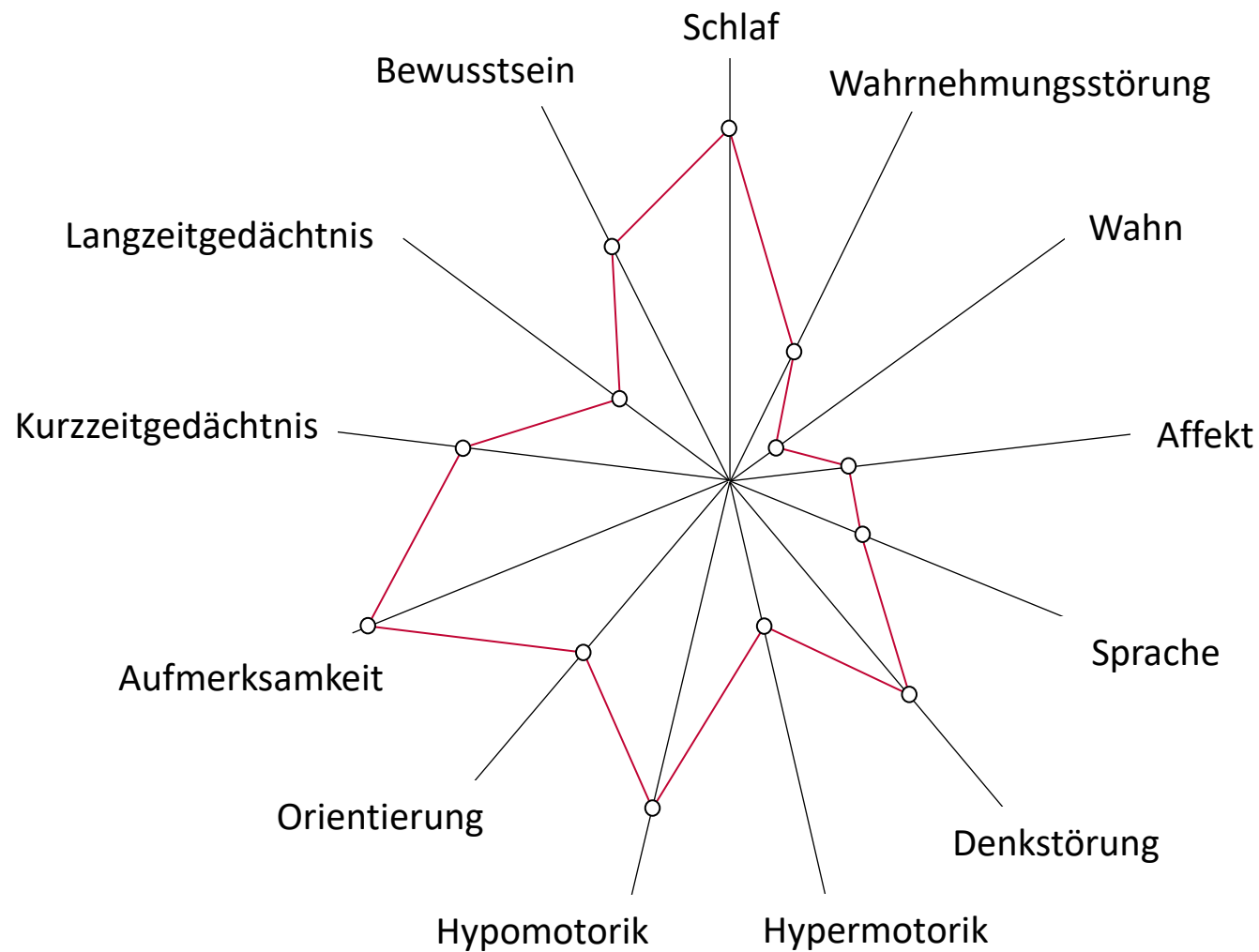
Die Betroffenen sind in ihrer **Aufmerksamkeit** gestört, haben **Gedächtnisprobleme**, sind **unruhig** oder sehr **schläfrig**.

Die Symptome treten innerhalb von Stunden oder Tagen auf.



DELIR – MEDIZINISCHE DIAGNOSE (ICD-10)

Ein ätiologisch unspezifisches hirnorganisches Syndrom, das charakterisiert ist durch gleichzeitig bestehende Störungen des **Bewusstseins** einerseits und mindestens zwei der nachfolgend genannten Störungen andererseits: Störungen der **Aufmerksamkeit**, der **Wahrnehmung**, des **Denkens**, des **Gedächtnisses**, der **Psychomotorik**, der **Emotionalität** oder des **Schlaf-Wach-Rhythmus**. Die Dauer ist sehr unterschiedlich und der Schweregrad reicht von leicht bis zu sehr schwer.



FORMEN/KLINISCHES BILD

Hyperaktives Delir (5%)

Gesteigerte Motorik, Unruhe, Agitiertheit, Ungeduld, Aggressivität, psychotische Symptomatik

Hypoaktives Delir (30%)

Reduzierte Motorik, Verlangsamung, Passivität, Apathie

Mischformen (65%)

Wechsel zwischen hyperaktiven und hypoaktiven Delirsymptomen



Demenz



Vorbestehende Faktoren

- > Hohes Lebensalter (ab 80 Jahren)
- > Kognitive Einschränkung
- > Frailty (Gebrechlichkeit)
- > Delir in der Vorgeschichte
- > Schlaganfall/ SHT
- > Pflegeheimbewohner

- > Höheres Lebensalter (> 65 Jahre)
- > Multimorbidität mit Polypharmazie
- > Seh- und Hörbeeinträchtigung
- > Mangelernährung
- > Alkoholgebrauch > 3 Drinks/Tag
- > Aktuelle depressive Verstimmung
- > Benzodiazepin-Gewöhnung
- > Starker Schmerz

- > Obstipation
- > Angst
- > Einsamkeit
- > Funktionsstörung der Niere

Auslösende Faktoren

- > Chirurgischer Eingriff > 60 min
- > Behandlung auf Intensivstation
- > Organversagen
- > Elektrolytentgleisung (Na^+ , K^+ , Ca^{2+})
- > Entzugssyndrom (Alkohol, Sedativa)

- > Chirurgischer Eingriff < 60 min
- > Anticholinergika
- > Akute Infektion
- > Hypo-/Hyperglykämie
- > Respiratorische Insuffizienz
- > Freiheitsentziehende Maßnahmen
- > Postoperative Schmerzen
- > Einnahme von Benzodiazepinen, Dopaminergika, Opiaten

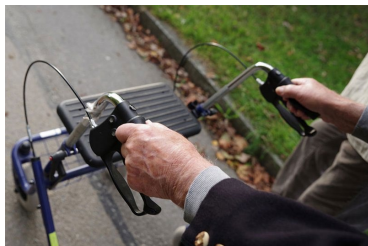
- > Dehydratation
- > Schlafmangel, Tag-Nacht-Rhythmusstörung
- > Immobilisation
- > Fremde Umgebung

**sehr hohe
Delirwahrscheinlichkeit**

**hohe
Delirwahrscheinlichkeit**

**Delirgefahr
vorhanden**

hohe Vulnerabilität



niedrige Vulnerabilität

schwache Noxe



starke Noxe



DELIR



HÄUFIGKEIT

	Inzidenz (%)
Chirurgisch	11-51
Innere Medizin	11-29
Intensivstation	19-82
Palliativversorgung	47
Pflegeheim	20-22
Schlaganfall	10-48
Demenz	56



ca. 2%

KOMPLIKATIONEN UND FOLGEN

- Komplikationen: Stürze, Infektionen, Dekubitus
- Erhöhte Sterblichkeit, reduzierte Lebenserwartung
- Funktionelle Defizite, Verlust von Alltagsfähigkeiten
- Anhaltende kognitive Defizite, Demenzentwicklung
- Längere Verweildauer im Krankenhaus
- Häufigere Entlassung ins Pflegeheim
- Einbußen der Lebensqualität
- ...



PRÄVENTION





DELIRPRÄVENTION / DELIRMANAGEMENT

FÜR PATIENTINNEN UND PATIENTEN AB 70 JAHREN





Delirprävention im Krankenhaus
Informationen für Patientinnen,
Patienten und Angehörige

Version 10



Delir
Plötzlich verwirrt?!
Informationen für Angehörige

Version 04

PATIENT:INNEN-LEITLINIE DELIR IM HÖHEREN LEBENSALTER

Inhalt		
Informationen	Das Wichtigste auf einen Blick	1
	Worum geht es in dieser Leitlinie?	3
	Wie ist diese Leitlinie entstanden?	4
Über das Delir	Was ist ein Delir?	7
	Wie äußert sich ein Delir?	8
	Welche Folgen kann ein Delir haben?	11
	Wer ist gefährdet?	11
	Expertenempfehlungen	13
Leitfaden für ein Gespräch mit der Hausärztin / dem Hausarzt		15
Leitfaden für ein Gespräch mit den behandelnden Ärztinnen vor einer Operation		17
✓ Checkliste zur Vorbereitung auf einen Krankenhausaufenthalt		19
Ursachen und Behandlungsmöglichkeiten	Wie wird ein Delir festgestellt?	21
	Wie werden die Ursachen für ein Delir ermittelt?	23
	Wie wird ein Delir behandelt?	25
Leitfaden für ein Gespräch mit dem Behandlungsteam bei Auftreten eines Delirs		29
Vorsorge, Nachsorge und Unterstützungsmöglichkeiten	Wie kann ein Delir verhindert werden?	31
	Welche Möglichkeiten der Nachsorge gibt es?	34
	Was können ältere Menschen und Betroffene selbst tun?	37
	Wie können An- und Zugehörige unterstützen?	39
	Welche Unterstützungsmöglichkeiten gibt es?	43
Weitere Informationen	Weiterführende Informationen	45
	Verwendete Literaturquellen	47
	An der Patientinnenleitlinie beteiligte Autor:innen	48

- Gesundheitsinformationen sind zunehmend nur noch digital bzw. über das Internet verfügbar
- 28 % der 76- bis 90-Jährigen informieren sich *selten / nie* über das Internet, 38 % haben *keinen* Zugang (Hartmann, Klasen 2025)
- Webseiten zum Delir: überwiegend *hohes* Sprachniveau, textlastig, komplexes Layout, unvollständig, mangelnde Transparenz (Krewaluk 2025)
- 65% der älteren Menschen in Deutschland haben eine *geringe* Gesundheitskompetenz (Schaeffer et al. 2021)

- Wie schätzen Sie in der Bevölkerung das Wissen zum Thema Delir ein?
- Wie schätzen Sie Interesse und Bedarfe ein, sich mit dem Thema Delir auseinanderzusetzen? Einschätzungen? Erfahrungen?
- Welche Möglichkeiten gibt es, das Thema in der Bevölkerung weiter zu verbreiten?
- Welche Formate braucht es?
- ...